

Sprachwechsel

So realisieren Sie Projekte mit verschiedenen Sprachversionen

Voraussetzung für den hier beschriebenen Ablauf ist, dass der Sprachwechsel nur im Schwarz erfolgt und nicht mit negativer Schrift gearbeitet wird.

Ihr Layoutprogramm sollte über eine Ebenenfunktion verfügen und mit Sonderfarben arbeiten können. Mit Adobe InDesign und QuarkXPress ab Version 5 funktioniert der beschriebene Ablauf.

In der Produktion hat es sich als unsicher und unproduktiv erwiesen, mit zwei Satz- bzw. Produktionsdateien zu arbeiten. Wir schlagen Ihnen deshalb die folgende Arbeitsweise vor:

- Legen Sie eine Bildebene und eine Ebene pro Sprache an.
- Für den Text der Sprachversionen wird eine eigene Sonderfarbe benötigt, die z.B. mit „TextDeutsch“ und „TextEnglisch“ benannt wird und die überdrückend eingestellt sein muß (Das kann auch unser Workflow für Sie erledigen). Für ein 4-farbiges Projekt haben Sie also CMYK für die Bilddaten, die in allen Versionen gleich sind und jeweils einen Sonderfarb-Kanal für die Sprache. Sie können die Ebenen nach Bedarf ein- oder ausschalten, ohne daß die Texte sich behindern.
- Für die Ausgabe in eine PDF müssen alle Ebenen aktiviert sein.
- Stellen Sie nach GCC-Spezifikation PDFs Ihres Projektes her (Sonderfarben beibehalten).
- Die PDF wird etwas unübersichtlich aussehen. Mit der Separationsvorschau von Adobe Acrobat ab Version 6 können Sie sich die Sprachversionen sichtbar machen.

Die Produktion im GCC:

- Sie liefern uns Ihre PDF als CMYK + Sprach-Sonderfarben in einer Datei.
- Wir verarbeiten Ihre Daten und führen die Sonderfarben durch den Workflow.
- Bei der Ausgabe bietet der Heidelberg-Prinect-Workflow die Möglichkeit, die Farbkanäle miteinander zu verrechnen. „TextDeutsch“ wird auf den Schwarzkanal der CMYK-Daten gelegt, danach „TextEnglisch“ genauso.
- Sie bekommen von uns einen Formproof oder eine Ansichts-PDF für jede Sprachversion zur Imprimatur.

Vorteile:

- ✓ Für das Drucken von verschiedenen Sprachversionen ist es sehr effektiv, wenn in der Druckmaschine nur die Schwarzplatte getauscht wird. Bei der Arbeit mit zwei Satzdateien ist eine sichere Endkontrolle nicht möglich, da erst in der Druckmaschine CMY des ersten Datensatzes mit dem Schwarzkanal des zweiten Datensatzes zusammengeführt wird. Durch das Arbeiten mit einer Datei und Text-Sonderfarben gibt es keine Nicht-Passer, weil alles aus einer Datei kommt. Der Schwarz-Kanal eines Bildes aus der deutschen Version kann also gegenüber der englischen Version nicht unbeabsichtigt verrutschen.
- ✓ Sie können alle internen Korrekturen in eine Datei einpflegen. Das Ändern eines Bildausschnittes führt nicht mehr zu Fehlern, die erst in der Druckmaschine sichtbar werden.
- ✓ Die Datenhaltung für Archivierung und Nachauflagen ist in Ihrem Haus effektiver und übersichtlicher, als wenn sie mehrere Layout-Dateien vorhalten müssen.